

## Herwegh, Georg: Grabschrift (1841)

- 1     Sein oder Nichtsein ist hier keine Frage;
- 2     Ich bin gewesen, was ich konnte sein.
- 3     Kein Schelm und Schuft, bei Gott! ein Narr allein,
- 4     Der auch sein Lämpchen brannt' am hellen Tage.
  
- 5     Kein Turner, aber doch von deutschem Schlage;
- 6     Und wär' mein Vers wie meine Hände, rein,
- 7     So ruhetest du dichterlich Gebein
- 8     Dereinst in einem stolzen Sarkophage.
  
- 9     Ich nahm das Leben für ein Würfelspiel,
- 10    Das Keinem seine stete Gunst geschworen,
- 11    Doch oft hatt' ich der Augen noch zu viel;
  
- 12    Ich trieb's, ein Thor, wie tausend andre Thoren,
- 13    Und, glücklicher als weiland Freund Schlemihl,
- 14    Hab' niemals meinen Schatten ich verloren.

(Textopus: Grabschrift. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7496>)